

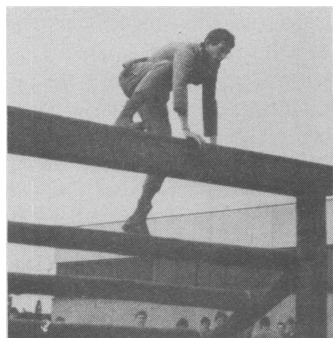


Freundschaft mit Franzosen

GERNSBACH (W. Schn.) — Wie in jedem Jahr freute sich die RK Gernsbach auch 1984 auf das Familienfest des Groupement Amicale des Sous-Offiziers de Reserve (GASOR), Baden-Baden. Man traf sich bei Iffezheim zu einem zünftigen Méchoui (Hammel am Spieß). Küche und Keller gaben das Beste, und die Stimmung in familiärer Runde war ausgezeichnet. Der offizielle Teil hatte einen besonderen Tagesordnungspunkt. Anlässlich des Familienfestes wurde das fünfjährige Bestehen der freundschaftlichen Kontakte zwischen GASOR Baden-Baden und der RK Gernsbach gefeiert. In Würdigung dieses Jubiläums und der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen überreichte der Vorsitzende der RK Gernsbach, OGeFr d.R. Ulrich Horder, ein handgearbeitetes Wappen mit den deutschen und französischen Emblemen (VdRBw, FFA). Aus der Hand des Präsidenten der GASOR, Sergeant-Chef Jackie Vautier, erhielten Horder, OrgLeiter Martin Mitschele und HptFw d.R. Wolfgang Schmidt das Ehrendiplom der GASOR.

RK Reutlingen gewann das Fußballturnier

MÖSSINGEN (el) — Die RK Steinlach-Wiesaz veranstaltet bereits seit Jahren ein Kleinfeld-Fußballturnier. In diesem Jahr spielten sechs Mannschaften in zwei Gruppen um den begehrten Wanderpokal. Die beiden Gruppensieger, die RK Reutlingen und das Autohaus Müller, lieferten sich im Endspiel einen harten Kampf. Zum Schluß siegte die RK Reutlingen; der Vorjahressieger wurde Zweiter.



Auf der Hindernisbahn: Schnappschuß von der Militärpatrouille in Achern. Foto: Taglieber

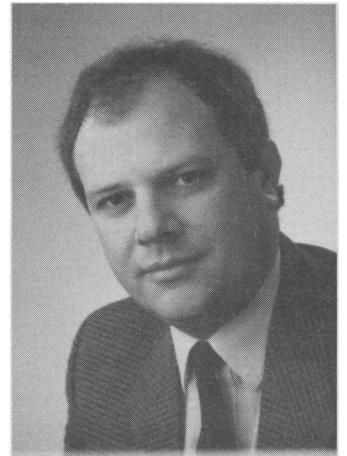
Doppelter Wechsel in der Bereichsgeschäftsstelle

Abschied von Heiner Hörnschemeyer

STUTTGART/KARLSRUHE (j. I.) — Nach dreijähriger Tätigkeit als BereichsOrgLeiter in Baden-Württemberg wechselte Oberstlt d.R. Heiner Hörnschemeyer zum 1. Juli 1984 in gleicher Funktion nach Mainz. Nachfolger Hörnschemeyers in Stuttgart wurde Oberstlt d.R. Otto Stage, bisher Geschäftsführer im Bereich. An dessen Stelle trat Hptm d.R. Reinhold Wenzel.

Der doppelte Wechsel wurde auf einer Landesvorstandssitzung in der GENERAL-FAHNERT-Kaserne in Karlsruhe-Neureut vom Landesvorsitzenden Ziegler vollzogen. Er dankte Hörnschemeyer für die »fruchtbare Zeit« in Stuttgart und wünschte ihm für seine weitere Verbandsarbeit, er möge »weiterhin praxisnah bleiben«. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Oberstlt d.R. Ziegler dem scheidenden BereichsOrgLeiter die Ehrenplakette der Landesgruppe Baden-Württemberg. »Praxisnahe« Präsenze des Landesvorstandes, der hauptamtlichen Mitarbeiter und ein Zinnteller des Betriebsrates sollen die Erinnerung an die Stuttgarter Jahre wachhalten. Hörnschemeyer bedankte sich

und versicherte, daß er gerne in Baden-Württemberg gewesen sei. Der neue Mann in der Bereichsgeschäftsstelle ist gebürtiger Nordhesse. Er wurde am 25. Juli 1948 geboren. Nach Abitur und Grundwehrdienst studierte Reinhold Wenzel einige Semester Jura. Vor elf Jahren trat er in den Reservistenverband ein; sieben Jahre lang war er — vor seinem Wechsel nach Stuttgart — BezirksOrgLeiter in Ansbach (Mittelfranken). Er absolvierte 17 Wehrübungen, zuletzt als Kompaniechef und als Verbindungsoffizier in der zivilmilitärischen Zusammenarbeit. Wenzel ist verheiratet und Vater zweier Buben; sein Hobby ist die Musik — er spielt als Kontrabassist in einem Kammerorchester.



Reinhold Wenzel

Mit Pauken und Trompeten

AALEN (pr) — Mit 1200 Besuchern restlos ausverkauft war die Aalener Stadthalle beim internationalen Militärkonzert, das die 84th US-Army-Band aus Stuttgart und das Heeresmusikkorps 10 der Bundeswehr aus Ulm gemeinsam zugunsten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräber bestritten. Nicht nur die zahlreichen Blasmusikfreunde kamen voll auf ihre Kosten, auch der Volksbund konnte sich freuen, floß der Reinerlös dieser Wohltätigkeitsveranstaltung doch in seine Kasse. Vor Beginn des Konzerts hatten die Stadt Aalen und der Volksbund zu einem Stehempfang in das Stadthallenrestaurant eingeladen. In Anwesenheit von Ehrengästen der Bundeswehr und der US-Armee, von Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, des Landrats und der örtlichen Volksbund-Organisationen dankte Oberbürgermeister Pfeifle als Schirmherr der Veranstaltung den beiden Orchestern für ihr Engagement sowie den Organisatoren des Konzerts, dem Volksbund-Bezirksverband Nordwürttemberg mit seinem Vorsitzenden, Regierungspräsident i. R. Roemer, und der RK Aalen unter ihrem Vorsitzenden, HptFw d.R. Butz.

Hanns Tiedtke wurde Ehrenmitglied

AALEN (pr) — Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde Hanns Tiedtke vom Vorsitzenden der RK Aalen, Manfred Butz, zum Ehrenmitglied ernannt. Für den festlichen und stimmungsvollen Rahmen sorgte die Stadtkapelle Aalen.

Rottweil vor Offenburg

Militärpatrouille der Bezirksgruppe Freiburg

ACHERN (Ta). — Im Raum Achern — Appenweiler — Urloffen wurden die Ausscheidungskämpfe in der Militärpatrouille der Bezirksgruppe Freiburg ausgetragen. Die RK Vorderes Renchtal hatte die Ausrichtung der Wettkämpfe übernommen. Bei geradezu idealem Wetter fanden sich 9 Wettkampfmannschaften der Bezirksgruppe Freiburg, 9 Mannschaften der Bundeswehr und 5 Mannschaften der kanadischen und französischen Streitkräfte beim Meldekopf ein. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden ging es in Omnibussen in die Kaserne Achern, wo der Wettkampf mit dem Überwinden der Hindernisbahn und dem Handgranatenzielwerfen begann. Über den Standortübungsplatz Achern, wo die Grundlagen des Panzererkennungsdienstes abgefragt wurden, ging es auf die Standortschießanlage. Im Wagshurster Wald war die nächste Station mit Fragen der ABC-Abwehr aller Truppen

eingerrichtet. Weiter führte der Marsch in Richtung Urloffen, wobei ein Teilstück der Strecke als Skorelauf zu bewältigen war. Am Rench-Flut-Kanal galt es, ein Zwei-Mann-Paket zum Überwinden eines Gewässers anzufertigen. Auf der nächsten Station war u. a. aufzuzeichnen, wie man mit Hilfe einer Uhr und des Sonnenstandes die Himmelsrichtung feststellt. Die letzte Etappe wurde im Eilmarsch zurückgelegt. Bei der Siegerehrung konnte aus der Startklasse 1 (Reservisten der Bundeswehr) die Mannschaft der RK Rottweil mit 415 Punkten den Siegerpokal in Empfang nehmen. Ihr folgte die RK Offenburg mit 391 Punkten und die RK Emmendingen (384). In der Startklasse 2 (Mannschaften der Bundeswehr) belegte die Mannschaft des 1. JgBtl 552 aus Böblingen den 1. Platz mit 509 Punkten. In der Startklasse 3 (französische und kanadische Streitkräfte) gewann die Mannschaft der SOR Hagenau (Elsaß).

Seit zehn Jahren aktiv und aktuell

Liebe Kameraden!

Vor zehn Jahren, am 22. Juni 1974, wählte mich der Landesdelegiertentag zum Landesschriftführer. Zum gleichen Zeitpunkt übertrug mir der damalige Landesvorsitzende Ulmer die Funktion des Landespressereferenten. Viele von Ihnen werden sich noch erinnern: Es war die turbulente Zeit, in der im Lande zahlreiche Gemeinden zusammengelegt und die Grenzen der Landkreise und Regierungsbezirke neu gezogen wurden. Bundeswehr und Reservistenverband folgten mit ihrer territorialen Gliederung dieser Neuordnung, was mancherorts nicht nur Verwirrung, sondern auch Ärger erzeugte.

Gleichzeitig baute der Reservistenverband in jener Zeit seinen hauptamtlichen Strang auf und stellte sich auf die Aufgaben ein, die ihm mit der Reservistenkonzeption übertragen worden waren.

In jener Zeit vor zehn Jahren wurde aber auch das Pressekonzept des Verbandes umgestellt. Für Baden-Württemberg hatte dies zur Folge, daß das vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt »AKTIV« eingestellt werden mußte zugunsten der damals grünen Seiten in »loyal«. In der September-Ausgabe 1974 erschienen dort zum ersten Mal die Baden-Württemberg-Seiten unter dem Titel »AKTIV aktuell«. Von Anfang an zeichneten dort zahlreiche »AKTIV«-Mitarbeiter aller Dienstgrade – vom Gefreiten bis zum Staboffizier – ein lebendiges Bild von der umfangreichen Reservistenarbeit in der Landesgruppe Baden-Württemberg. Im vergangenen Jahr wurde ich zum stellvertretenden Landesvorsitzenden ernannt, aber die Pressearbeit blieb mir erhalten. Ich darf deshalb heute das zehnjährige Bestehen von »AKTIV aktuell« und meine zehnjährige Tätigkeit im Landesvorstand und als Landespressereferent zu einem Wort des Dankes nutzen: Ich danke allen Kameraden, die den schwierigen Aufbau unserer Reservistenarbeit publizistisch begleitet und nach außen in die Tagespresse getragen haben. Alle Kameraden, die noch, wieder oder neu dabei sind, bitte ich um weitere Unterstützung unserer Pressearbeit, die im Rahmen der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit einen besonders hohen Wert hat.

Dr. Johann Urbroque

Mit kameradschaftlichen Grüßen
stv. Landesvorsitzender und
Landespressereferent



Reservisten blicken durch (rechts) – ein Schnappschuß von der Übung des Jägerbataillons 852. Das linke Foto entstand beim Kommandeurswechsel des Heimatschutzregiments und zeigt (von links) die drei Obersten Scholze, Dr. Krüger und Rauch.

Wechsel beim Heimatschutzregiment 85

Ein Badener aus Bayern führt jetzt »Württemberg-Hohenzollern«

TÜBINGEN (kn) — »Schon wieder da«, ist die gängige Reaktion der meisten Reservisten, wenn der Briefträger im Zwei-Jahres-Rhythmus den Einberufungsbefehl zur »schon wieder mal« fälligen 12-Tages-Übung bringt. Gestandene Männer werden aus ihrem Beruf herausgerissen, müssen auf ihr Familienleben verzichten, liegen bei Wind und Regen im Dreck, um sich in den Jägerausbildungszentren des Territorialheeres »verteidigungsfähig« trimmen zu lassen. Vom »Bund« hört die Ersatzreserve der Bundeswehr in vielen Fällen nichts mehr, sobald von dem Maßband, mit dem sie die restlichen Wehrdiensttage zählen, der letzte Zentimeter abgeschnippelt wurde. Bei den meisten hat »Reserve Ruh«.

Ganz anders sieht es bei den Alarmreservisten des Heimatschutzregiments 85 aus. In regelmäßigem Turnus werden sie in die Jägerausbildungszentren in

Stetten a. k. M., Engstingen und Empfingen berufen, um wichtige Kenntnisse der Landesverteidigung aufzufrischen. Dazu gehört der Schutz von Räumen und Verkehrswegen sowie die Sicherung gegen luftgelandeten Feind oder marodierende Banden im Verteidigungsfall. Erstmals nach Neuaufstellung übte das Jägerbataillon 852 als Teil des Heimatschutzregimentes 85 auf der rauhen Alb unter der Führung von Oberstlt d.R. Edgar Radny, Realschullehrer in Dettenhausen, und seinem Stellvertreter, dem in Freiburg ansässigen Major d.R. Peter Krisinger, ansonsten Diplom-Chemiker.

Daß so nebenbei während der Übung auch das Kommando über das Heimatschutzregiment 85 »Württemberg-Hohenzollern« wechselte, sei nur am Rande erwähnt. Dabei ist nicht uninteressant, zu welcher Landmannschaft die Kommandeure sich bekennen. Obwohl Württemberger und

Hohenzollern den Verbänden des Regiments Pate standen, führte ein Badener, der Oberst d.R. Berthold Rauch (60) aus Freiburg, als erster das neu aufgestellte Regiment. Abgelöst wurde er jetzt von Oberst d.R. Dr. Manfred Krüger aus Freiburg, der als gebürtiger Bayer nun Wahlbadener geworden ist und sein neues Kommando vom Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54, Oberst Georg Scholze, im Beisein von viel Prominenz — Staatssekretär Ruder, Regierungspräsident Dr. Max Gögler und Prinz von Hohenzollern — übertragen bekam. Der neue Kommandeur Dr. Manfred Krüger wurde am 9. April 1933 in Diessem/Ammersee geboren. Nach dem Abitur machte er 1951-1954 eine Schriftsetzerlehre und besuchte 1954-1956 die Akademie für das graphische Gewerbe (Abschluß: Betriebsleiterdiplom und Meisterprüfung). Nach einer Verlagstätigkeit im betriebswirtschaftlichen Bereich studierte Krüger 1958-1962 in Innsbruck und München und schloß mit Examen und Promotion ab. Seit 1962 ist er Betriebsleiter und Direktor der »Badischen Zeitung« in Freiburg.

RK Römerstein gegründet

RÖMERSTEIN — Nach vierjährigem Bemühen ist es jetzt gelungen, in der Gemeinde Römerstein-Feldstetten eine neue RK zu gründen. 16 Reservisten trafen sich zur Gründungsversammlung. Bez.-OrgLtr Poelchau leitete nach dem einstimmigen Beschluß, eine RK zu gründen, die Wahlen. RK-Vorsitzender wurde StUffz d.R. Ziegler, sein Stellvertreter OGefr d.R. Pfister, Kassenwart Fhj d.R. Riek, Schriftführer Gefr d. R. Petereit. Die Verpflichtung nahm Landesschatzmeister HptFw d.R. Jörg Sorge vor.

Ein festlicher Ball

Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord lud ein

BIETIGHEIM/BISSINGEN (ces) — Die RK Bietigheim-Bissingen war Ausrichter des Balles der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord. In der festlich dekorierten Jahnhalle trafen sich die Reservisten aus fast allen RK mit ihren Gästen zum gesellschaftlichen Ereignis des Jahres.

Für den erkrankten Kreisvorsitzenden Fechter begrüßte sein Stellvertreter Hofmann die zahlreichen Gäste. Ein besonderer Gruß galt der Landtagsabgeordneten Natusch, Oberbürgermeister List und den CDU-Stadträten Ruffer und Sabadinowitsch. Oberstlt Munck, stellvertretender Kommandeur VKK 511, überbrachte die Grüße des Oberstlt

Eisenreich und dankte den Reservisten für den Einsatz auf allen Gebieten der Reservistenarbeit. RK-Vorsitzender Rainer Grob überbrachte Grußadressen von Ministerpräsident Späth und der Bundestagsabgeordneten Dr. Renate Hellwig. Manfred Elwert, Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart, überbrachte die Grüße der Landesgruppe und des Bezirkes.

Ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm mit dem Fanfarenzug Markgröningen, dem Radsportverein und der Tanzsportgruppe aus Bietigheim-Bissingen fand ebenso den Beifall der Ballbesucher wie die Kapelle »The Night Birds«.

Ruhige Hand und sicheres Auge bewiesen

RASTATT (s. b.) — Beim Schießen um den Wanderpokal des Hauptzollamtes Baden-Baden konnte die RK Rastatt mit 251 von 300 Ringen den dritten Platz in der Mannschaftswertung erkämpfen. Geschossen wurden mit der Pistole P6 Sig Sauer, Kaliber 9 mm, auf der Standortschießanlage in Mörsch. Insgesamt waren 12 Wettkampfmannschaften angetreten.

Wenig später war die RK Rastatt mit zwei Mannschaften zum dritten internationalen Freundschaftsschießen des Pistolenschießclubs Baden-Baden eingeladen. Geschossen wurde hier mit KK-Pistolen und Trommelrevolvern Präzision und Duell nach den Regeln des deutschen Schützenbundes.

Unter 13 Mannschaften zu je fünf Mann konnte die RK Rastatt den ersten und zehnten Platz in der Mannschaftswertung und die Plätze 1, 2 und 3 in der Einzelwertung belegen.

Kraichtaler Marsch forderte Reservisten

KRAICHTAL (V. R.) — Glück hatte die RK Kraichtal mit dem Termin ihres Orientierungsmarsches: Bei sonnigem, wenn auch etwas schwülem Wetter, konnte die Veranstaltung durchgeführt werden. Zu bewältigen war in hügeligem Gelände eine Strecke von rund 24 km. An acht Zwischenstationen waren Aufgaben zu lösen. Die erste Mannschaft der RK Kraichtal — außer Konkurrenz gestartet — benötigte unter Olt d.R. Manfred Schrieber insgesamt drei Stunden und 38 Minuten. Die Plätze eins bis drei gingen in der Reihenfolge an die RK Graben unter Fw d.R. Grell, RK Bruchsal I unter StUffz d.R. Soder und Bruchsal II unter Uffz d.R. Ihle. Bei Erbseneintopf fand der Marsch im Gasthaus »Traube« in Neuenbürg seinen Abschluß. Die siegreiche Grabener Mannschaft erhielt neben der Siegerurkunde ein Faß Bier; dem Einsatz aller anwesenden Reservisten ist es zu verdanken, daß Traubenwirt Uffz d.R. Siegfried Busch kein Pfand für das »Fäßlein« verlangen mußte.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Am Ehren- und Mahnmal der Traditionsgemeinschaft Füsilieregiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 legte die Kreisgruppe Neckar-Alb (links im Bild Major d.R. Edgar Poelchau und Kreisvorsitzender StUffz d.R. Klaus-Jürgen Reichmann) zusammen mit der Traditionsgemeinschaft und der Stadt Rastatt einen Kranz nieder. Foto: Steim

Hohenzollernfüsiliere und Reservisten ehrten die Toten

Zeremonie am Ehrenmal in Rastatt

HECHINGEN/RASTATT (kws) — Die jährliche Kranzniederlegung der Traditionsgemeinschaft Füsilieregiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 in Rastatt wurde in diesem Jahr erstmals von Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb — mit Unterstützung der Rastatter Reservisten — gestaltet. Im Frühjahr hatten die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb — wie gemeldet — mit der Traditionsgemeinschaft eine Patenschaft abgeschlossen. Jetzt wollten die Reservisten die Kameradschaft der ehemals in Rastatt stationierten »Vierziger« erstmals unterstützen. Mit einem Bundeswehrbus — am Steuer BezOrgLeiter Maj d. R. Edgar Poelchau — ging es von Stetten a. k. M. nach Rastatt. Dort kamen Mitglieder der RK Rastatt hinzu, so daß etwa 25 Reservisten in Uniform das Denkmal der Traditionsgemeinschaft im Schloßpark umsäumten. Franz Prinz von Hohenzollern, Vorsitzender der Traditionsgemeinschaft, dankte den Reservisten in einer Ansprache für ihr Engagement und hielt einen Nachruf auf die verstorbenen und gefallenen einstigen Hohenzollernfüsiliere. Der Rastatter Bürgermeister Eugen Mockert zeigte sich von der neuen Gestaltung der Feier sehr erfreut. Oberst Georg Scholze, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54, setzte sich mit den Werten der Tradition auseinander und begrüßte das Mitmachen seiner Reservisten und der von Rastatt. Zum Abschluß folgte die Kranzniederlegung durch die Stadt Rastatt,

die Traditionsgemeinschaft und die Reservisten. Mit dem Abspielen des Deutschlandliedes durch eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Rastatt endete die Veranstaltung. Die Reservisten besuchten anschließend das Wehrgeschichtliche Museum im Rastatter Schloß.

Landtagsabgeordneter überreichte Medaillen

MÜHLACKER (OW) — Die RK Mühlacker veranstaltete mit materieller Unterstützung des VKK 523 aus Pforzheim ein Biwak mit militärischer Ausbildung im Raum Wurmberg. Nach Ausbildung mit Karte und Kompaß sowie mit MG und G3 ging es auf einen 15 km langen Orientierungsmarsch. Dabei mußten vier Stationen angelaufen werden, an denen verschiedene Aufgaben wie Panzer-Erkennung, Sanitätsausbildung, Anfertigen von Wegeskizzen usw. zu erfüllen waren. Als Gäste nahmen der Bürgermeister von Wurmberg und der Landtagsabgeordnete Hans Albrecht teil, der dem Sieger in der Gesamtwertung, OGefrUA d.R. Gerhard Schneider mit den OGefr d.R. Brohammer, Wabel und EBlinger, je eine Medaille überreichte. Der RK-Vorsitzende, StUffz d.R. Wittich, überreichte Landtagsabgeordnetem Hans Albrecht ein Erinnerungsgeschenk für gute Zusammenarbeit, da er immer ein offenes Ohr für die Reservisten habe.

WBK V meldet

Generalmajor von Butler zeichnete Oberst (inzwischen General) Charles Edward Williams, den bisherigen Kommandeur der 18. US Pionierbrigade und des US-Militärdistrikts Karlsruhe, mit dem Großen Bundesverdienstkreuz aus. Der Befehlshaber im Wehrbereich V würdigte aus diesem Anlaß die Verdienste von Colonel Williams um die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit.

Vor dieser Zeremonie in der Karlsruher MACKENSEN-Kaserne hatte Williams dem Public Affairs Officer des Karlsruher Militärdistrikts, Hans-Joachim Hoffner, die »Commander's Award for Civilian Services« für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Völkerverständigung überreicht. »Jack« Hoffner ist Zivilangestellter bei den Amerikanern und Oberst d.R. der Bundeswehr.

*

170 Unteroffiziere der amerikanischen, französischen und kanadischen Streitkräfte sowie der Bundeswehr nahmen eine Woche lang in kameradschaftlicher Begegnung an der 24. internationalen Marschübung teil. Auch dieses Mal hatten die Unteroffiziere der Stabskompanie beim Wehrbereichskommando V die Übung angelegt.

Das Städtchen Niedernhall, im schönsten Teil des Kochertales gelegen, war Gastgeber der Soldaten. Gnadenlos brannte die Sonne, während die gemischten Gruppen mit »Damen«, denn zehn weibliche Unteroffiziere der französischen Armee waren mit von der Partie, zum täglichen Marsch rund um Niedernhall aufbrachen. Höhepunkt der Marschübung war die »Offene Tür« des Feldbiwaks. Volksfeststimmung machte sich breit, als die Musique Regional der Französischen Streitkräfte in Deutschland aus Rastatt, die 84th US-Army-Band und der Musikverein Niedernhall aufspielten. Die gesamte Bevölkerung war bis spät in die Nacht auf den Beinen und im Biwak.

Der Bürgermeister von Niedernhall, Wilhelm Baibach, betonte während eines Empfangs, er sei tief beeindruckt davon, daß aus ehemaligen Gegnern Freunde geworden seien. Der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V und Chef des Stabes, Oberst i. G. Günther Koch, dankte dem Bürgermeister für die herzliche Aufnahme in Niedernhall und schloß mit den Worten: »Die uns entgegengebrachte Gastfreundschaft

zeugt davon, daß nicht nur die Bundeswehr, sondern auch Angehörige der befreundeten Streitkräfte Anerkennung in der Bevölkerung gefunden haben.«

Schlauchbootfahren war sehr schwierig

63 Mannschaften bei der 7. Alb-Patrouille

ENGSTINGEN (kws) — Als »bisher härteste und schönste Übung« wurde die 7. internationale Alb-Patrouille in Engstingen bezeichnet. 29 Mannschaften stellten die Reservisten aus der Bezirksgruppe Tübingen; die Bundeswehr war mit 10 Mannschaften vertreten; 24 Mannschaften kamen von der Reservistenvereinigungen bzw. Streitkräften der USA, Frankreich, Österreich und der Schweiz.

Oberstlt Flottring, Kommandeur im VK 541, in dessen Verantwortung die Veranstaltung ablief, zeigte sich sehr erfreut über die gute Beteiligung. BezOrgLeiter Maj d.R. Edgar Poelchau, Organisator der Patrouille, war ebenfalls recht zufrieden mit dem Verlauf. Auf einer 20 km langen Strecke waren verschiedene Aufgaben zu lösen. Dazu gehörten u. a. das Zusammensetzen des Gewehrs G3, ein Scorelauf, Handgranatenzielwurf, Selbst- und Kamera-denhilfe und das Überwinden des Mägerkinger Lauchertsees mit einem Schlauchboot. Hier landeten freilich viele Teilnehmer schneller im See als im Schlauchboot. Die Siegerehrung nahmen der Kreisvorsitzende, StUffz d.R.

Klaus-Jürgen Reimann, der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Hptm a. D. Hans Lunz, und Oberstlt Flottring vor. Sieger bei den Reservisten wurde die RK Heuberg vor der RK Winterlingen und der RK Reutlingen.

Bei den Bundeswehr-Mannschaften holte die Engstinger Ausbildungskompanie 6/10 die ersten drei Preise. Bei den ausländischen Mannschaften gab es folgende Platzierung: 1. Unteroffiziers Vereinigung Untersee-Rhein/Schweiz, 2. und 3. Offiziersgesellschaft Steiermark/Österreich.

Einzelnieger wurden: 1. Johann Steidle (RK Winterlingen), 2. Werner Riebl (RK Albstadt), 3. OFw Schneider (5./Panzeraufklärungs-bataillon 10 in Ingolstadt).



Das Überwinden des Lauchertsees bei Mägerkingen mit einem Schlauchboot gehörte zu den schwierigsten Aufgaben der 7. internationalen Alb-Patrouille. Foto: Steim

Heißer Draht nach Bonn

Bundestagsabgeordneter bei den Reservisten

WEIL AM RHEIN (MM) — Zu einem Vortragsabend mit ihrem Bundestagsabgeordneten Wilhelm Jung (CDU) trafen sich die Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein in Weil am Rhein. Jung gab in seinem Referat einen Überblick über die Sicherheitspolitik der Bundesregierung. Bis vor einigen Jahren habe noch ein »reges Desinteresse« an der Sicherheitspolitik bestanden, was sich insbesondere durch den Nachrüstungsbeschluss grundlegend geändert habe. Ausschlaggebend für viele sei nicht der sicherheitspolitische Aspekt, sondern vielmehr die Furcht vor den Atomwaffen. Hier bietet sich die Chance, durch Gespräche und Diskussionen die Notwendigkeit der Nachrüstung zu begründen. Vor allen Dingen müsse die Jugend von der Notwendigkeit dieser Sicherheitspolitik überzeugt werden, da die Friedensbewegung recht einseitig argumentiere und sich nicht an den Realitäten orientiere. Realitäten seien immer noch die Mauer, die Selbstschußanlagen und der Schießbefehl. Tatsache sei, daß sich die bisherige Friedens- und Sicherheitspolitik bewährt habe, man aber kontinuierlich daran Weiterarbeiten müsse, um das Ziel »Frieden schaffen mit immer weniger Waffen« zu erreichen. Das Argument der Kriegstreiberei durch die NATO sei nicht wahr, vielmehr sei das Gegenteil der Fall: Wo in den letzten Jahren Panzer gerollt, Schüsse gefallen sind und Völker unterdrückt wurden, sei immer die Sowjetunion beteiligt gewesen.

»Frieden und Freiheit bleiben nur solange erhalten, wie wir bereit sind, diese Ideale zu verteidigen.« Mit diesen eindringlichen Worten und der Versicherung, daß die Unionspolitiker mit heißem Herz

und kühlem Kopf für Frieden und Freiheit kämpfen werden, schloß MdB Jung sein Referat und stellte sich anschließend der Diskussion mit den Reservisten. Er betonte hierbei nochmals, daß er sich auch in Zukunft der Probleme und Fragen der Reservisten und des Verbandes annehmen wolle und forderte die Anwesenden auf, regen Gebrauch von diesem direkten Draht nach Bonn zu machen.

Sportliche RK Reutlingen

REUTLINGEN (al) — Die RK Reutlingen erhielt für ihren Beitrag zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports vom Württembergischen Landessportbund eine Urkunde. Sie wurde Fw d.R. Wolfgang Schmuck, dem Sportleiter der RK, überreicht.

Die Auszeichnung war die verdiente Würdigung des wöchentlichen Trainings in der RK im vergangenen Jahr. So konnten 21,25 Prozent aller RK-Mitglieder die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllen. In der Rangliste des Württembergischen Landessportbundes ergab dies in der Klasse »Bundeswehr und Polizei« immerhin den 17. Platz. Zu erwähnen ist auch die RK Mengen im Kreis Sigmaringen, die den 22. Rang belegte.

Die Einführung des »Gemeinsamen Ausdauertrainings« (GAT) in der Bundeswehr sollte für alle Reservisten Ansporn sein, sich stärker als bisher fit zu halten, so der Sportleiter der RK Reutlingen. Im übrigen sind die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen wesentlicher Bestandteil der Voraussetzungen für das Bundeswehr-Leistungsabzeichen.

Begegnung mit dem Tod

Gernsbacher Reservisten besuchten Verdun

GERNSBACH (W. Sch.) — Auf Einladung der Federation Nationale des Sous-Officiers de reserve fuhr eine Abordnung der RK Gernsbach nach Verdun in die für beide Nationen schicksalhafte Stadt an der Meuse. Für die jungen Reservisten sollte dies die erste Begegnung mit der Zeit von 1914 bis 1918 sein, die von der Jugend beider Nationen einen fürchterlichen Blutzoll forderte.

Die deutsche Delegation wurde vom Präsidenten FNASOR, Section Verdun, Sergeant-Chef Maurice Toussaint, begrüßt. Mit ihm kam eine Abordnung von ehemaligen Verdun-Kämpfern von 1916 unter Führung ihres 88jährigen Präsidenten Rene Vincent.

Die Führung im Fort Vaux konfrontierte die Besucher mit Mut, Verzweiflung und Tod der Verteidiger und Angreifer. Erschüttert standen sie im Fort Douaumont vor der zugemauerten Kasematte, hinter der 650 deutsche Opfer einer Explosionskatastrophe des Jahres 1916 liegen.

Im feierlichen Gedenken legte die Kameradschaft Gernsbach im

gewaltigen Gebeinhaus einen Kranz nieder, geschmückt mit der Trikolore und den Bundesfarben. Dort ruhen die Überreste der unbekanntenen Opfer beider Seiten, die man nach Kriegsende auf dem Schlachtfeld bergen konnte. Neben dem Museum über die Schlacht von Verdun wurden auch die Kampfgebiete und Friedhöfe um Rimagne, Consenvoye und Varennes besucht.

Später folgte eine Soiree in der Unteroffiziersmesse der Garnison. Die Repräsentanten beider Seiten drückten Freude und Dank aus. RK-Vorsitzender OGefr d.R. Ulrich Horder dankte für die Gastfreundschaft und überreichte ein Geschenk. Als kleine Aufmerksamkeit der Stadt Gernsbach überreichte HptFw d.R. Wolfgang Schmidt einen Teller mit dem Storchenturmpanorama.

Den jungen Teilnehmern zeigte dieses Erlebnis, daß die deutsch-französische Freundschaft aus einer blutigen Vergangenheit erwachsen ist und besonders der Jugend ihre sorgsame Pflege auferlegt ist.

Der Pokal blieb in Pforzheim

PFORZHEIM (Hud) — Ganz im Zeichen partnerschaftlicher Verbundenheit mit den Soldaten des französischen 3. Husaren-Regiments stand ein Schießen der RK Pforzheim. Gewinner des von der Stadt- und Kreissparkasse gestifteten Pokals wurde mit knappen 3 Ringen Vorsprung die RK Pforzheim. Bester Einzelschütze war mit 99 von 100 möglichen Ringen Gefr d.R. Ferdinand Kullmann. Dennoch gingen die Franzosen nicht leer aus. HptFw d.R. und Vorsitzender der Pforzheimer Reservisten, Siegfried Kuhnle, überreichte dem französischen »Chef d'equipe« Adjudant Cuau, als Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit und zur Erinnerung an diesen sportlichen Wettkampf eine wertvolle handgemalte Ehrenscheibe.

Die Gäste waren von dem herzlichen Empfang beeindruckt. Man war sich darüber einig, daß auch solche Veranstaltungen die deutsch-französische Freundschaft mit Leben erfüllen können.

Informationen über Selbstschutz

GAMMERTINGEN (kws) — Der Bundesverband für den Selbstschutz (BSV) informierte die Mitglieder der RK Gammertingen auf einer eigenen Informationstagung über die Themen »Waffenwirkung und Schutzmöglichkeiten« sowie »Selbstschutz als Vorsorge und Eigenhilfe des Bürgers im Rahmen des Zivilschutzes«. Die Reservisten konnten viele alte Kenntnisse auffrischen. Von den Ehefrauen wurde dankbar aufgenommen, daß viele Hinweise wie Lebensmittelbevorratung, Selbstschutz im Haus, Notgepäck usw. jetzt schon recht nützlich sind.

Reservisten kontra »Bandenbrummis«

ETTLINGEN — Viel Holz mußte die Kegelmansschaft der RK Ettligen auf dem Asphalt lassen, der für ihre Herausforderer, die »Bandenbrummis«, schließlich den Sieg bedeutete. Seit geraumer Zeit pflegt die RK Ettligen auch auf diesem Gebiet des »Kugelschiebens« partnerschaftliche Kontakte. Beim Wettbewerb der Mannschaften wurden die gängigen Kegelspiele ausgetragen und in einem entscheidenden Durchgang der Meister ermittelt. Obschon die Reservisten-Kegler mit 17 Holz Vorsprung in diese Runde gingen, mußten sie sich bei einem Endergebnis von 557:529 mit 28 Holz im Rückstand geschlagen geben.



Mut und Einsatz verlangte das gefechtsmäßige Überwinden eines Gewässers im Rahmen der anspruchsvollen Militärpatrouille, die die Kreisgruppe Rhein-Neckar aus gerichtet hatte.

Wanderpokal nach Lobbach

Patrouille verlangte vollen Einsatz

EBERSBACH (W. Sch.) — Die malerisch am Neckar gelegene Stadt Eberbach war der Ausgangspunkt der Militärpatrouille 1984 der Kreisgruppe Rhein-Neckar. Rund um und über den Katzenbuckel, der höchsten Erhebung des Odenwaldes, führte die 20 km lange Strecke.

Die RK Eberbach unter Führung ihres Vorsitzenden, Hptm d.R. Klaus Kappes, tatkräftig unterstützt durch das VKK 522 (Mannheim) und das LwVersRgt 4 in Neckarelz, hatte sich allerhand einfallen lassen und den Parcours mit zwölf Stationen gespickt, die es in sich hatten.

Den teilnehmenden 17 Mannschaften wurden körperliche Einsatzbereitschaft, militärisches Wissen, Mut und Geschick gleichermaßen abverlangt. Beim Schießen im Schützenhaus Eberbach bewiesen die Reservisten, daß sie mit der Waffe umgehen konnten. Den Kratersee des Katzenbuckels

galt es, an einem 100 m langen Drahtseil bei 40 m Höhenunterschied zu überqueren. Ein längerer Stausee war gefechtsmäßig im Schlauchboot zu bewältigen.

Wer auf der letzten Station Pech hatte und das dort ausgefallene Kfz nicht betriebsklar bekam, mußte die restlichen Kilometer bis zum Ziel noch im Eilmarsch zurücklegen.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Kreisvorsitzende, Major d.R. Meissner, bei der RK Eberbach für die hervorragend ausgerichtete Veranstaltung und würdigte den Einsatz von Technischem Hilfswerk, Rotem Kreuz und DLRG. Sieger und damit Gewinner des Wanderpokals der Kreisgruppe Rhein-Neckar wurde die Mannschaft der RK Lobbach. Den 2. und 3. Platz belegten die Teams 1 und 2 der RK Walldorf. In der Gästeklasse hatte die 4./ArtBtl 121 die Nase vorn.

Erfolgreiche Werbung

Von 200 eingeladenen Reservisten kamen 130

WEINGARTEN (dh) — »Wer rastet, der rostet!« Unter dieses Motto stellte der OrgLeiter der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd, Dietmar Hutsch, seine groß angelegte Werbeaktion. Wieder einmal zeigte es sich, daß mit einer Schießsportveranstaltung immer noch Reservisten »hinterm Ofen hervorzulocken« sind. Es gab gleich mehrere Beitrittserklärungen.

Zuerst hatten der OrgLeiter, seine Frau und sogar die Kinder sowie die Sekretärin eine Menge Arbeit, um 200 Einladungen versandfertig zu machen.

Die große Überraschung war, daß immerhin 130 Reservisten auf die Standortschießanlage kamen. 70 Verbandsmitglieder unterstütz-

ten den FwRes, HptBtsm Rims vom VKK 543, und den OrgLeiter. Die weitere Überraschung waren die guten Schießergebnisse, obwohl mancher Reservist seit Jahren kein G3 mehr in der Hand gehabt hatte. Von 60 möglichen Ringen erzielten: Peter Ross, Stephan Hestermann, Josef Schmech und Josef Reischmann jeweils 53 und Gerald Schwanz 52 Ringe. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde. Bei Erbseneintopf und kühlem Bier wurden Erinnerungen ausgetauscht und neue Freundschaften angebahnt. Dietmar Hutsch freute sich, daß er Mühe hatte, die vielen ausgefüllten Beitritts-Erklärungen in seinem Feldanzug unterzubringen.

Polizeidirektion gewann Scorelauf

MÖSSINGEN (el) — 27 Mannschaften beteiligten sich in diesem Jahr beim Scorelauf der RK Steinlach-Wiesaz in Mössingen. Die Polizeidirektion Tübingen, die erstmals mitmachte, belegte verdient den 1. Platz mit Kriminalkommissar Künstle und Polizeimeister Klein vor Hptm d.R. Lücking und StUffz d.R. Schmuck sowie HptGefr d.R. Steidle und OGefr d.R. Stengel. Der Vorsitzende der RK Steinlach-Wiesaz und Kreisvorsitzende von Neckar-Alb, StUffz d. R. Klaus-Jürgen Reimann, zeigte sich sehr erfreut, daß erstmals fünf Mannschaften der Polizeidirektion teilnahmen.

Orientierungsmarsch und Einsatz von Nachtsichtgeräten

GAMMERTINGEN (kws) — Mehr als 20 Reservisten der RK Gammertingen beteiligten sich an einem kurzfristig angesetzten Nachtorientierungsmarsch im Raum Gammertingen. Unterwegs mußten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Nach der Ankunft am Ziel war die Geschicklichkeit im Luftgewehr-Schießen unter Beweis zu stellen. Fw Domke von der 2./InstBtl 210 aus Engstingen unterrichtete sodann über Infrarot-Nachtsichtgeräte und Restlichtverstärker.

RK-Vorsitzender Karl-Heinz Kallies nahm die Siegerehrung vom Marsch vor: 1. Werner Knör, 2. Hans Baier, 3. Peter Jokisch. Als gute Organisatoren hatten sich Wolfgang Götz und Frank Neumann erwiesen.

RK Ludwigsburg: Ball im Ratskeller

LUDWIGSBURG (sim) — Die RK Ludwigsburg hatte zu einem Ball in den Ratskeller eingeladen, bei dem zahlreiche Reservisten geehrt wurden. Der Vorsitzende, Hptm d.R. Jürgen Bischler, unterstrich vor den Gästen des öffentlichen Lebens die Bedeutung der Reservisten für die Landesverteidigung.

Ein Höhepunkt bei dem Ballerlebnis war der Auftritt junger Tanzpaare des Tanzclubs, die bei Meisterschaften schon Lorbeeren ernten konnten.

Hptm d.R. Wilfried Simonis überbrachte die Grüße des Landesvorsitzenden Roland Ziegler und überreichte StUffz d.R. Wolfgang Kempf die Verdienstmedaille des Landes in Silber. Zahlreiche weitere Kameraden erhielten weitere Auszeichnungen und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft.